

so große Anzahl der größten Seltenheiten und Unica zusammenzubringen, wie es dem Begründer der Bibliothek George John, dem zweiten Earl Spencer, und seinem rühmlichst bekannten Bibliothekar Dibdin gelungen ist. Neun verschiedene Blockbücher, darunter die Ars memorandi, die Apokalypse, zwei Ausgaben der Ars moriendi, der Enndtschrift, die ältesten bekannten Holzschnitte, darunter der Christophorus von 1423 und ein aus demselben Jahre stammender Holzschnitt der Verkündigung Mariä, die seltensten, kaum jemals sonst in einer Sammlung vertretenen Bücher aus der Kindheit der Buchdruckerkunst eröffnen den Reigen in Dibbins Katalog. Neben der zweiundvierzigzeiligen Bibel in einem wundervoll erhaltenen Exemplare finden wir die drei ersten Ausgaben des Psalteriums von 1457, 1459 und 1490, ferner die wertvollsten und seltensten Ausgaben der italienischen Dichter und Novellisten, darunter das einzige bekannte vollständige Exemplar des Baldauferschen Boccaccio von 1471, der bei der Versteigerung der Sammlung Roxburgh mit 2260 £ bezahlt wurde und den Anstoß zur Gründung des Roxburgh-Clubs gab. Während das Britische Museum 56 verschiedene Drucke von Caxton und außerdem 25 Dubletten besitzt, ist Caxton in Althorp mit 57 verschiedenen Erzeugnissen seiner Pressen vertreten, von denen 31 komplett und 3 Unica sind. Daneben sind Wynkyn de Worde, Pynson, Wilhelmus de Wachlinia, Julian Notary, ferner die Drucker, die in Oxford und St. Albans arbeiteten, mit ihren seltensten Werken vertreten. Alle Bücher befinden sich in vorzüglich erhaltenem Zustande und haben noch einen besonderen Wert durch die Einbände. Neben den Engländern, wie Roger Payne und Charles Lewis, sind alle berühmten französischen Buchbinder mit Meisterleistungen vertreten; daneben finden wir Einbände aus den Sammlungen Groliers, Majolis, de Thous, Colberts, der Madame de Pompadour u. s. w.

Muß es das Herz eines jeden Sammlers auch mit dem lebhaftesten Bedauern erfüllen, daß eine so wundervolle Bibliothek dem Schicksale der andern englischen Bibliotheken (Sunderland, Hamilton, Beckford, Syton Park) nachfolgt und unter dem Hammer des Auktionators in alle Winde zerstreut wird, so ist doch andererseits hier Deutschland Gelegenheit geboten, eine große Anzahl von frühesten Erzeugnissen der Buchdrucker-

kunst, die sonst in keiner deutschen Bibliothek vertreten sind, wieder für Deutschland zurückzugewinnen. Hoffentlich werden für diesen Zweck von den deutschen Regierungen reiche Mittel flüssig gemacht.

Verein für Massenverbreitung guter Schriften. — Die am 19. Juni in Weimar unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Seyvogt abgehaltene 3. ordentliche Generalversammlung des „Vereins für Massenverbreitung guter Schriften“ war nur schwach besucht. Dem Rechenschaftsberichte für das Jahr 1891 ist Folgendes zu entnehmen: Die Zahl der Mitglieder ist im Laufe des Jahres von 4763 auf 5663 gestiegen, bis zum 31. Mai d. J. aber wieder auf 5632 zurückgegangen, und zwar sind dies 94 dauernde, 1398 Körper-schaftliche und 4140 gewöhnliche Mitglieder. Ortsvertretungen bestehen in 92 deutschen und österreichisch-ungarischen Städten. Seit März 1890 sind im ganzen 741 123 Einzelhefte, 10 998 Halbjahrbücher und Markbände, sowie 2613 Einbanddecken abgesetzt worden. Die Einnahme betrug im letzten Jahre 26 386 M 80 S, die Ausgabe 19 480 M 97 S. — Der Herr Generalsekretär Dr. Seidl teilte mit, daß eine prinzipielle Gegnerschaft des „Centralvereins deutscher Colportage-Buchhändler“ nicht mehr bestehe, während diesseits den Wünschen dieses Vereins thunlichst entsprochen werde. Nach Entlastung des Hauptvorstandes, Wiederwahl der ausscheidenden Hauptvorstandsmitglieder und Neuwahl der Revisoren wurde über drei aus den Zweigvereinen eingegangene Anträge beraten.

Jubiläum. — Am 24. Juni feiert die Ringel'sche Buchdruckerei in Hof, deren jetziger Besitzer Herr Hörmann, der Herausgeber des Hofers Anzeigers, ist, ihr 250jähriges Jubiläum. Der Buchdrucker Ringel siedelte am 24. Juni 1642 von Leipzig nach Hof über. Bis zum Jahre 1844 blieb die Buchdruckerei im Besitze der Familie Ringel, der auch der jetzige Besitzer durch Heirat angehört. Der Hofers Anzeiger steht in seinem einundneunzigsten Jahrgange.

→ Sprechsaal. ←

Dringende Bitte

an die Herren Verleger!

Es ist wohl kein unbilliges Verlangen, wenn ich im Namen der Sortimentler hiermit die Bitte ausspreche, auf den Facturen stets das

Datum des Verlangzettels, — ganz gleich, ob fest, à cond. oder pro novitate — angeben zu wollen.

Es wird in größeren Städten dem Führer des Bestellbuches die Sache hierdurch wesentlich erleichtert, während der Herr Verleger bei Durchführung kaum Zeitverlust hat.

D.

P. G.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[25881] Berlin, den 20. Juni 1892. NW., Brücken-Allee 23.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Buch- und Musikalien-Handlung

in direktem Verkehr mit dem Gesamtbuchhandel gebracht habe.

Meinen Bedarf wähle ich selbst; dagegen bitte ich um Zusendung aller Rundschreiben, Wahlzetteln etc.

Herr Carl Fr. Fleischer hat meine Vertretung für Leipzig gütigst übernommen.

Hochachtungsvoll

Hugo Schildberger.

Kommissionswechsel.

[25550] Von heute an besorgt Herr Gustav Brauns in Leipzig meine Kommission.

Langfuhr-Danzig, 1. Juni 1892.

Gustav Ehrke,

Firma Carl Hinstorff's Verlag.

Verkaufsanträge.

[25738] Mehrere größere Verlagswerte, Bilderbücher, Vorlagen u. Wandtafeln sollen zusammen oder einzeln billig verkauft werden, da Besitzer (Sortimenter) sich nicht genügend mit dem Vertrieb befassen kann. Die Werke eignen sich für Schul- und Bilderbücher-Verleger, sowie auch für einen Anfänger, der sich dem Vertrieb mit Energie widmen kann und mit den Wandtafeln sicher ein großes Geschäft machen würde.

Liebhaber wollen gef. ihre Adresse mit Angabe des zur Verfügung stehenden Betrages unter A. F. 25738 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. aufgeben. Zwischenhändler verboten.

[25800] Der Verlag eines architektonischen Bilderwerks ist zu verkaufen.

Anträge unter J. A. 2065 an Rudolf Mosse in Berlin S.W.

[25620] Ein gut gehendes Sortiment in Schlesien ist, da der Besitzer demnächst eine städtische Stellung einnimmt, zu verkaufen. Umsatz ca. 20000 M, Inventarwert ca. 8000 M. Kaufpreis ca. 14000 M. Angebote unter S. 25620 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[25859] Eine kl. Buch-, Papier- u. Musikalienhandlg. in feinsten Gegend Berlins ist anderweitigen Unternehmens halber unter günst. Bedingungen sofort (3500 M) zu verkaufen. Angebote unter T. M. 25859 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[24890] Wegen anderweiter Unternehmungen soll eine über 100 Jahre alte Sortiment-Buchhandlung mit Nebenzweigen, einzige Buchhandlung in einer Garnison- und Kreisstadt von 7500 Einwohnern, möglichst bald gegen Barzahlung verkauft werden. Umsatz ca. 20 000 M; Reingewinn ca. 4000 M. Selbstreflektenten mit einem verfügbaren Kapital von 18—20 000 M wollen gef. Angebote unter K. 24890 an die Geschäftsstelle des B.-B. einreichen.

[25684] Eine Buchhandlung in einer größeren Residenzstadt Thüringens soll anderweiter Unternehmungen des jetzigen Besitzers halber verkauft werden. Für thätkräftige jüngere Herren ein beachtenswertes Angebot. Großes Kapital nicht erforderlich, schneller Abschluß aber Bedingung. Selbstkäufer erhalten jede gewünschte Auskunft unter M. O. Z. 25684 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[24244] Mein soeben erschienenenes und zur allgemeinen Versendung gelangtes Offertenblatt enthält eine grosse Anzahl von verkäuflichen

Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen, Verlagsgeschäften, Buchdruckereien etc. etc.

Das Offertenblatt steht Interessenten gratis und franko zu Diensten.

Berlin W. 35. Elwin Staudé.

[25885] Familienverhältnisse halber ist für sofort (1. Juli) eine kl. Buchhandlung mit Nebenbranchen in kl. Stadt am Rhein zu verkaufen. Für Anf. günstig. Preis 1200 M. — Angeb. u. V. 25885 an d. Geschäftsst. d. B.-B.

